

Trichomonas vaginalis Infektionen Neues diagnostisches Verfahren

1. Definition

Trichomonas vaginalis ist ein parasitisch lebendes, anaerobes Protozoon, das zur Familie der Trichomonaden gehört. Trichomonaden sind die Erreger von Erkrankungen der Vagina, der Urethra und der Prostata, die man unter dem Begriff Trichomoniasis zusammenfasst. Infektionen erfolgen nur durch direkten Kontakt.

2. Übertragungsweg

Trichomonas vaginalis wird hauptsächlich durch Geschlechtsverkehr übertragen, weshalb die Trichomoniasis zu den STD (sexually transmitted diseases) gerechnet wird. Beim Mann verläuft die Erkrankung meist ohne Symptome, es kann jedoch zu einer Urethritis kommen. Bei der Frau äußern sich die Symptome in einer Entzündung, der Trichomonadenkolpitis. Auch hier kann ein Befall der Harnröhre erfolgen.



Abbildung 1: Trichomonas vaginalis

3. Symptome

- übel riechender, schaumiger, grünlich-grauer vaginaler Ausfluss
- Dysurie
- Dyspareunie
- Jucken und Brennen

4. Diagnose

Der Nachweis erfolgt am Besten im Vaginalsekret, in der Prostataflüssigkeit oder im Urinsediment des Morgenurins.

Die Diagnostik erfolgt derzeit fast ausschließlich über die Mikroskopie, was eine absolut frische Probe zur Untersuchung voraussetzt. Der Erreger stirbt innerhalb kürzester Zeit nach der Probenentnahme ab und ist dann nicht mehr mikroskopisch nachweisbar. Der kulturelle Nachweis von Trichomonaden ist schwierig und dauert sehr lang.

Daher werden wir unsere Diagnostik verbessern und das Anzuchtmedium durch einen **neuen Schnelltest** ersetzen. Dieser kann mit Probenmaterial durchgeführt werden, welches 24 Stunden bei Raumtemperatur oder 36 Stunden bei 4°C gelagert wurde. Als Untersuchungsmaterial benötigen wir von Ihnen einen trockenen Abstrichtupfer im

Transportröhrchen **ohne Medium** (siehe Abbildung 2).

Im Vergleich zur Mikroskopie mit einer Sensitivität von 30-70 % (je nach Untersucher) wird beim Antigentest eine Sensitivität von ca. 83 % bei einer Spezifität von über 90 % erreicht.

5. Therapie

Die Therapie erfolgt antibiotisch mit Metronidazol. Es wird entweder oral oder in Form von Vaginalsuppositorien verabreicht. Wichtig ist die Behandlung beider Geschlechtspartner, da es sonst durch einen Ping-Pong-Effekt zu Reinfektionen kommen kann.

6. Abrechnung

EBM	32680	90.9 Punkte	9,00 €
GOÄ	4759	250 Punkte	14,57 €



Abbildung 2: trockener Abstrichtupfer im Transportröhrchen ohne Medium